

**Unfassbar!****LEBENSLÄNGLICH  
FÜR § 209?**

vollendet hat, dadurch, dass er dessen Geschlechtsteil intensiv streichelte, gleichgeschlechtliche Unzucht getrieben.

Er hat hiedurch das Verbrechen der gleichgeschlechtlichen Unzucht nach dem § 209 StGB begangen und wird hierfür nach dem § 209 StGB zu einer Freiheitsstrafe in der Dauer von

1 (einem) Jahr

sowie gemäß § 389 Abs. 1 StPO zum Ersatz der Kosten des Strafverfahrens

verurteilt.

Gemäß dem § 21 Abs. 2 StGB  
Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher  
eingewiesen.

**LEBENSLÄNGLICH!**

Anfang April hat die HOSI-Wien dem Rechtskomitee LAMBDA (RKL) die Zuschrift eines Mannes weitergeleitet, dessen Angaben wir vorerst gar nicht glauben konnten. Doch sie stellten sich tatsächlich als wahr heraus. Dieser Mann ist im Vorjahr zu einem Jahr Freiheitsstrafe verurteilt und (auf unbestimmte Zeit) in eine Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher eingewiesen worden, aus der er, wenn überhaupt, zeit seines Lebens nur mehr bedingt entlassen werden kann. Das Verbrechen: er habe das Geschlechtsteil eines Jugendlichen intensiv gestreichelt!

**O**bwohl die Mutter des Jugendliche sich vor Gericht dagegen aussprach, dass der Mann überhaupt verurteilt werde und die Angelegenheit als „Lappalie“ bezeichnete, verhängte das Gericht über ihn eine Maßnahme, die der Gesetzgeber für „irre“ Sexualmörder und andere Schwerverbrecher, mit Sicherheit wohl aber nicht für das „Streicheln der Geschlechtsteile“ eines mündigen Jugendlichen vorgesehen hat. Der „Sachverständige“ konstatierte eine „dissoziale Persönlichkeitsstörung“, „chronischen Alkoholismus“ (weil der Angeklagte 2-3x pro Woche 3 bis 4 Bier oder Mischungen trinke) sowie „sexuelle Deviation“ (Neigung zu Jugendlichen), das Gericht „fürchtete“, dass der „Täter“ „nach Art der Tat“ (!) „weitere

derartige“ Straftaten mit schweren Folgen (!) begehen werde, und verurteilte ihn (ausschließlich) auf Grund § 209 StGB (für das „Streicheln“) zu einem Jahr Gefängnis und wies ihn wegen „geistiger Abartigkeit von höherem Grad“ auf Dauer in eine Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher ein. Vor zwei Wochen lehnte das Gericht die bedingte Entlassung mit der Begründung ab, der Verurteilte sei in seiner Sexualpräferenz gestört („Bevorzugung von Knaben (!) im Alter von 14 bis 18 Jahren“) und diese „Pädophilie“ (sic) sei nicht geheilt.

Richtig ist, dass der Mann mehrfach (wegen kleineren Vermögensdelikten und solchen Körperverletzungen) vorbestraft ist (einmal auch wegen eines schweren Sexualdeliktes). Wir haben daher anfangs überlegt, ob wir diesen Fall übernehmen sollen, sind aber dann zu dem eindeutigen Schluß gelangt, dass wir dies tun. Denn die Verurteilung und die Einweisung erfolgte einzig und allein auf Grund des anti-homosexuellen § 209. Und niemand darf wegen seiner Homo- oder Bisexualität oder der gleichgeschlechtlichen Natur seiner Handlungen (eben auf Grund seiner „sexuellen Orientierung“) diskriminiert werden. Niemand, gleich wer dieser Mensch ist, wie seine Vorgeschichte ist, was er bisher getan oder unterlassen hat. Menschenrechte sind unteilbar. Tauscht man in demselben Sachverhalt lediglich das Geschlecht des Mannes und/oder das des Jugendlichen aus, so interessiert die „Tat“ keine Polizei, keinen Staatsanwalt und keinen Strafrichter mehr. Wäre das „Streicheln“ heterosexuell oder lesbisch gewesen, wäre keine Einweisung erfolgt, keine Verurteilung, ja nicht einmal eine Anzeige; denn das „Streicheln“ ist dann nicht strafbar. Weil aber „Streichler“ und „Gestreichelter“ beide männlich sind, sitzt der „Streichler“ nun (möglicherweise lebenslanglich) hinter Gittern. Ein klassischer und, von Tötungen und körperlichen Verstümmelungen abgesehen, wohl auch einer der schwersten Fälle von Diskriminierung auf Grund „sexueller Orientierung“.

Das RKL hat beschlossen, die Beschwerde des Häftlings an den Menschenrechtsausschuß der Vereinten Nationen in Genf zu unterstützen, der Österreich ja bereits 1998 aufgefordert hat, § 209 zu streichen. Desweiteren werden wir an amnesty international herantreten, damit dieses neue Opfer des § 209 als Gewissensgefangener auf Grund seiner sexuellen Orientierung adoptiert wird.

**Verschärfung des § 209?  
Böhmendorfer: vielleicht,  
Riess-Passer: sicher nicht!**

Vor diesem Hintergrund erscheint die Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage in neuem Licht, in der Justizminister Böhmendorfer vor kurzem nicht ausgeschlossen hat, dass die von der Bundesregierung geplanten Verschärfungen für „Sexualstraftäter“ (Ausschluß der Diversion, lebenslange Führungsaufsicht, Benachrichtigung der Wohnsitzgemeinde von der Verurteilung etc.) auch für „Täter“ nach § 209 gelten werden. Vizekanzlerin Riess-Passer hat am 25. Mai dies in einem persönlichen Gespräch mit Vertretern des RKL jedoch dezidiert ausgeschlossen. Bei der Äußerung ihres Ministerkollegen handle es sich offenbar um ein Missverständnis. Riess-Passer bekundete sogar ihre ausdrückliche Unterstützung unserer Forderung nach einer Expertenkommission, die unter Einbeziehung aller gesellschaftlich relevanten Gruppierungen unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Rechtsentwicklung Vorschläge für die Beendigung der Benachteiligung gleichgeschlechtlich l(i)ebender Frauen und Männer sowie für die rechtliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften erarbeiten soll. Riess-Passer regte an, diese Kommission im Justizressort einzusetzen, und sagte dem Rechtskomitee LAMBDA zu, sich hierfür bei Justizminister Dieter Böhmendorfer zu verwenden.

Wir dürfen also gespannt sein!

**HELMUT GRAUPNER**

Mit dieser Fragestellung fiel am 13. April in der Alten Lampe, dem ältesten Szenelokal Wiens, mit der Präsentation des „Hass mich!“-Folders der Startschuss für das Projekt *Recht Beweglich*. Bei „*Hass mich!*“ handelt es sich um einen Anti-Gewalt-Folder, der sich mit den verschiedensten Erscheinungsformen von Gewalt gegen Lesben, Schwule und Bisexuelle auseinandersetzt. Kulinarisch betreut von den beiden Szenewirten Franz und Karl wurde der Projektstart nicht als Pressekonferenz oder als Szeenevent durchgeführt, sondern als (szene-)öffentliche Präsentation. Einladungen dazu waren in allen einschlägigen Lokalen und Szenemedien zu finden. Es wurde ein gelungener „Kick off“ für alle Beteiligten und AktivistInnen verschiedener Organisationen, die zahlreich erschienen. Auch von den beiden dazugehörigen Fragebögen, die gleichzeitig präsentiert wurden, wurde reichlich Gebrauch gemacht. Der erste soll Bedürfnisse und Interessen nach Themen und Rechtsbereichen erheben. Der zweite, der *Hass mich!*-Fragebogen zur Dokumentation von Gewalttaten, wurde im Laufe der darauffolgenden Woche in allen einschlägigen Lokalen in leicht erkennbaren Acrylfolderständern aufgestellt. Wir danken den WirtInnen für ihre diesbezügliche Kooperation recht herzlich!

**Ausstellung „Fotosession“**

Zeitgleich kann die „Internetgeneration“ präzise Informationen über den Projektverlauf, Termine und Neuigkeiten auf der Projekt-homepage [www.RechtBeweglich.at](http://www.RechtBeweglich.at) erhalten und auch die o.a. Fragebögen herunterladen. Die grafisch-künstlerisch von Neil Curtis realisierten Webseiten werden laufend aktuell ergänzt mit Terminen, Veranstaltungshinweisen und Berichten. So etwa auch für die Präsentationsveranstaltung für das Plakat „*Mit Recht lieben!*“ des mit der Schwulenberatung des Rosa-Lila-Tip gemeinsam geplanten Jugendprojekts, das sich besonders an Berufsschulen und Jugendzentren wenden wird. Die Schwulenberatung übernimmt dabei vor allem die Beistellung von verschiedenstem Informationsmaterial für SozialarbeiterInnen in diesen Lehrlings- und Jugendeinrichtungen, wodurch erstmals systematisch in diesem Bereich

**American Discount Comics-Magazines-Books**

GRÖSSTE AUSWAHL AMERIKANISCHER MAGAZINE UND BÜCHER IN ÖSTERREICH  
 3 X AM VIENNA AIRPORT, FLUGHAFEN WIEN: GATE A • GATE C • CENTRAL  
 ZENTRALE: WIEN 4, RECHTE WIENZEILE 5, TEL: 587 57 72  
 WIEN 7, Neubaugasse 99 Tel: 523 37 07 WIEN 22, EKZ Donauzentrum Tel: 203 95 18  
 GRAZ, Jakoministrasse 12 Tel: 83 23 24 SALZBURG, Waagplatz 6  
 ASIAN AMERICAN SPORTSWORLD  
 WIEN 6, Linke Wienzeile 58 Tel: 587 26 83

**Impressum**

**Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:**  
 Rechtskomitee LAMBDA, Vereinigung zur Wahrung der Rechte gleichgeschlechtlich l(i)ebender Frauen und Männer,  
 1060 Wien, Linke Wienzeile 102, Tel. & Fax: 876 30 61, Email: rk.lambda@magnet.at  
**Herstellungs- und Verlagsort:** Wien  
**Erscheinungsdatum:** 15. Juni 2000  
 Mündliche oder schriftliche Zitate sowie der Nachdruck einzelner Beiträge sind unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares jederzeit gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.  
 P.b.b. Verlagspostamt 1060 Wien

# HASS MICH, FRAG MICH UND DAS MIT RECHT...

gearbeitet wird und so vorhandene Informationsdefizite bei diesen sonst schwerer erreichbaren Zielgruppen abgebaut werden sollen. Die Vorstellung des Jugendprojekts wird in einer nicht-öffentlichen Pressekonferenz für geladene Jugendmedien und JugendbetreuerInnen am 27. Juni 2000 stattfinden. Im Bereich der Jugendarbeit tätige Personen mögen sich bei Interesse an die Schwulenberatung (Tel. 585 43 43) wenden. Es besteht die Möglichkeit, an der Präsentation teilzunehmen. Zeitgleich mit der Vorstellung des Plakats startet auch die RechtBeweglich/NeilCurtis-Ausstellung „Fotosession“. Den ganzen Sommer hindurch werden im Café Willendorf die im Zuge der Produktion des Recht Beweglich-Plakats „Mit Recht lieben!“ von Neil Curtis aufgenommenen Bilder gezeigt.

## Rechtsberatung

Einen weiteren wichtigen Teil des Projektes stellt die wöchentliche Rechtsberatung in den Räumen der Schwulenberatung dar. Rechtsanwältinnen und Juristen stehen als erste persönliche Anlauf- und Auskunftsstelle kostenlos donnerstags jeweils von 19 bis 20 Uhr Ratsuchenden zur Verfügung. Zusätzlich fand eine vollkommen neue Form der Rechtsberatung unter dem Motto „Frag mich!“ erstmals am 7. Juni im Szenetreff Willi's Lounge statt. Einmal monatlich wird diese Art der Rechtsberatung „vor Ort“ in wechselnden Szenelokalen angeboten werden; der

genaue Ort und die Zeit wird etwa zwei Wochen vorher im jeweiligen Lokal angekündigt. Recht Beweglich geht übrigens auch in die Bundesländer. Am 08. Juni fand die erste diesbezügliche Veranstaltung unter dem Titel „Mein Recht“ im HOSI-Zentrum in Linz statt.

## Schutzlos diskriminiert?

Bereits im Vorjahr wurden Pilot-Diskussionsveranstaltungen (zum Thema Polizei und Fremdenrecht) abgehalten. Am 20. Juni startet nun dieses dritte Modul des Projekts *Recht Beweglich* mit einer äußerst interessanten Diskussion zum geplanten Antidiskriminierungsgesetz unter prominenter Teilnahme: Mag. Thomas Barmüller (NRAbg. des LIF a.D., Mitglied des Kuratoriums der Rechtskomitees LAMBDA), Mag.<sup>a</sup> Ulrike Lunacek (NRAbg. der Grünen), Dr. Hannes Jarolim (NRAbg. und Justizsprecher der SPÖ), Dr. Dieter Schindlauer (Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte, Autor des Entwurfs für das Antidiskriminierungsgesetz) haben ihre Teilnahme bereits zugesagt, je ein/e VertreterIn der FPÖ und ÖVP wurde angefragt. Termin für diese interessante und brisante Veranstaltung ist Dienstag, der 20. Juni 2000, 20.00 Uhr, und zwar im Café-Restaurant Orlando, 1060 Wien, Mollardgasse 3. Die Teilnahme ist frei und alle InteressentInnen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Selbstverständlich werden wir über alle aktuellen Entwicklungen

auf unserer homepage [www.RechtBeweglich.at](http://www.RechtBeweglich.at) berichten. Ein Besuch lohnt sich!

**HARALD SCHILCHER**  
**STEFAN DOBIAS**

Laufende Infos über *Recht Beweglich* gibt es jeden Monat im **XTRA!** und auf der Projekthomepage [www.RechtBeweglich.at](http://www.RechtBeweglich.at) Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, melde sich bitte beim **Rechtskomitee LAMBDA**, Tel. & Fax: 01 / 876 30 61, E-Mail: [rb@RechtBeweglich.at](mailto:rb@RechtBeweglich.at)

## RECHTSKOMITEE LAMBDA KURATORIUM

**Ass.-Prof. Dr. Josef Christian Aigner**, Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Innsbruck; **Abg. z. NR a.D. Mag. Thomas Barmüller**, Liberales Forum; **LAbg. Univ.-Prof. Dr. Christian Brünner**, Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Graz, Liberales Forum; **Prof. Erich Feigl**, Historiker, Schriftsteller, Regisseur; **Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich**, Vorstand der Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, AKH Wien; **Dr. Marion Gebhart**, Kinder- und Jugendanwältin der Stadt Wien a.D.; **BM a.D. Dr. Hilde Hawlicek**, MEP, SPÖ; **Abg. z. NR a.D. Dr. Elisabeth Hlavac**, SPÖ; **OA Dr. Judith Hutterer**, Präsidentin des Österreichischen Aids-Komitees; **Abg. z. NR a.D. Dr. Volker Kier**, Liberales Forum; **Univ.-Prof. Dr. Christian Köck**, Bundessprecher des LIF; **Univ.-Prof. Dr. Kurt Lüthi**, Professor für Dogmatik und Ethik der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien; **Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak**, Leiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Menschenrechte, Wien, Vizepräsident der Menschenrechtskammer für Bosnien-Herzegowina; **BM a.D. NRAbg. Mag. Barbara Prammer**, stv. Bundesparteivorsitzende der SPÖ; **Vizekanzlerin Dr. Susanne Riess-Passer**, Obfrau der FPÖ; **Univ.-Lekt. Mag. Dr. Rotraud A. Perner**, Österr. Gesellschaft für Sexualforschung; **Abg. z. NR Dr. Madeleine Petrovic**, Die Grünen; **Univ.-Doz. Dr. Arno Pilgram**, Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie, Univ. Wien; **Dr. Anton Schmid**, Kinder- und Jugendanwalt der Stadt Wien; **Rainer Ernst Schütz**, Präsident des Clubs unabhängiger Liberaler (CULTUS), Wien; **Abg. z. NR a.D. Mag. Waltraud Schütz**, SPÖ; **Abg. z. NR Mag. Terezija Stoisits**, Justizsprecherin des Grünen Klubs im Nationalrat; **Günther Tolar**, TV-Showmaster i.R.; **Univ.-Doz. Dr. Ewald Wiederin**, Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Wien

Rechtskomitee Lambda,  
Rosa Lila Tip und XTRA! laden  
im Rahmen des Projekts

**RECHT  
BEWEGLICH**

zur Diskussionsveranstaltung:

[www.rechtbeweglich.at](http://www.rechtbeweglich.at)

## SCHUTZLOS DISKRIMINIERT?

Was bringt das geplante Antidiskriminierungsgesetz?

**Dienstag, 20. Juni 2000 ab 20.00 Uhr**  
**Orlando, Wien 6, Mollardgasse 3**

mit Dr. Dieter Schindlauer (Ludwig-Boltzmann-Institut f. Menschenrechte, Autor des Gesetzesentwurfs), NRAbg. a.D. Mag. Thomas Barmüller (LIF, Mitgl. d. Kuratoriums des RKL), NRAbg. Mag.a Ulrike Lunacek (Grüne), NRAbg. Dr. Johannes Jarolim (Justizsprecher der SPÖ), Vertreterin der ÖVP (angefragt), Vertreterin der FPÖ (angefragt), Diskussionsleitung: Dr. Helmut Graupner (Rechtskomitee Lambda)

**HG**

Maxingstraße  
22-24/4/9  
A-1130 Wien

Telefon/Fax  
+43(1) 876 61 12  
Mobiltelefon +43  
(0)676/309 47 37

e-Mail  
hg@graupner.at  
www.graupner.at

# Dr. Helmut Graupner

Rechtsanwalt, Verteidiger in Strafsachen

Auch zugelassen in der Tschechischen Republik.

[www.graupner.at](http://www.graupner.at)

Sprecher der Plattform gegen § 209  
Präsident des Rechtskomitees LAMBDA  
Co-Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Sexuallforschung (ÖGS)  
Member of the World Association for Sexology (WAS)  
In Kooperation mit Kanzleien in Amsterdam–Berlin–Bogotá–Genf–Jerusalem–  
Kapstadt–Köln–London–Paris–San Francisco–Toronto–Vancouver